



Nach langjährigem Wirken in der heimischen Musikszene war es für Oliver Loy an der Zeit, eigene Ideen zu verwirklichen und auf einer Silberscheibe zu verewigen. In Insiderkreisen bereits bekannt für seine geschmackvolle Gitarrenarbeit, legte er auch bei seinem selbstbenannten Debütalbum großen Wert auf einprägsame Melodien und ausdrucksstarke Kompositionen. Ziel war, ein Album zu produzieren, das nicht nur für eingefleischte Gitarrenfreaks interessant ist, sondern auch den " Durchschnittshörer" bzw. Nichtgitarristen erreicht. Dreizehn instrumentale Songs geben Auskunft über das gelungene Unterfangen.

**Oliver Loy: „Oliver Loy“ (Extraplatte)**